

## Ostermontag

Lesungen und Evangelium aus dem Schott: [Link](#)

(besonders geeignet auch für die Abendmesse des Ostersonntags)

Predigt bezieht sich auf:

[Kol 3, 1-4](#)

[Lk 24, 1-12](#)

Vieles, was Jesus seinen Jüngern gesagt hat, wurde nicht verstanden. Nun aber wurde mehr und mehr seine Botschaften verständlich – nicht durch eine nachträgliche Erklärung, sondern durch ein Ereignis, das jenseits des Vorstellbaren war. Zwar hat Christus Kranke geheilt, Blinde sehend gemacht, Taube hörend, Lahme gehend, ja sogar Tote hat er auferweckt. Aber dass derselbe – der das alles bewirkte – auch die Macht hatte selber sein Leben hinzugeben und es wieder zu nehmen (Joh 10, 18), war dann doch wieder etwas Anderes. Denn wer Tod ist, kann normalerweise nichts mehr erwirken.

Aus dem Tod, aus dem Nicht-Sein kann nicht etwas ins Sein gerufen werden, ... es sei denn, Gott ist hier am Werk, der auch aus dem Nichts – oder besser gesagt –, aus der Liebe heraus, das Weltall schuf. (Apg 2, 24)

Gott ist die Liebe und die Liebe ist stärker als der Tod. Diese Liebe vermag sogar Tote zu erwecken.

Obwohl Petrus, durch den Heiligen Geist erleuchtet, Jesus als den Sohn Gottes bekannte, war er sich wohl dennoch nicht der Bedeutung dieser Erkenntnis bewusst. Im Lukasevangelium heißt es nämlich ein Kapitel vor der heute gehörten Perikope: *Er ging nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.* (Lk 24, 12) Darin zeigt sich; die Liebe Gottes übersteigt alle Erkenntnis.

Auch bei den anderen Aposteln dauerte es, bis sie begriffen, was geschehen war. Am längsten dauerte es beim Apostel Thomas ...

Und auch für Menschen von Heute ist das nicht immer ein nachvollziehbarer Gedanke. Gott, der Mensch wurde, sich dem Leiden unterwarf, am Kreuz einen schändlichen Tod stirbt und dann aufersteht? Dieser Gedanke hat schon so manch einen auch zum Atheisten gemacht. Erklärbar wird dieser Umstand für mich, wenn ich mir die Schriften manch atheistischer Philosophen ansehe. In diesen wird dann – nicht selten – ihre starke Weltbezogenheit deutlich.

Deshalb scheint mir der Satz des Apostel Paulus aus dem Kolloser-Brief nicht unwichtig zu sein, um nicht auf Irrwege zu geraten: „Richtet euren Sinn auf das was oben ist, nicht auf das Irdische!“

Im Alten Testament findet man nur im Buch der Chroniken, die nicht im jüdischen Kanon aufgenommen wurden, ähnliche Aussagen. Ansonsten findet man eine solche Aufforderung kaum in der jüdischen Tradition. Und im Judentum tut man sich mit der Vorstellung, dass der Gekreuzigte der Messias sei, bekanntlich immer noch schwer.

Um also „die Liebe Christi zu verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt“ (Eph 3, 19), bedarf es zunächst der richtigen Ausrichtung unseres Sinnes.

Dann aber werden wir „mehr und mehr von der ganzen Fülle Gottes erfüllt.“

Dann kann Ostern auch zur echten Freude in unseren Herzen werden.

Das Grab Jesu – die Höhle in der Erde – steht für das Irdische, das irgendwann einmal endet. Wenn die Engel den Frauen – die auf den Boden, die Erde blicken – sagen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“, dann ist diese Aussage gleichbedeutend mit der Forderung: „Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische!“ (nach alter EU)

Richten wir also unseren Sinn dahin, wohin uns geboten wurde zu blicken, damit wir in der Liebe Christi wachsen. Denn, ... Erkenntnis vergeht, die Liebe aber hört niemals auf (vgl. 1 Kor 13, 8). Das bezeugt uns Christus, der durch die Liebe des Vaters auferweckt wurde.

Diese Liebe ist es, auf die wir unseren Sinn richten müssen. Denn auch wenn ich „alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; [...] hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.“ (1 Kor 13, 2) Dann wäre ich Tod, die Liebe aber schenkt das Leben und befähigt auch das Gebot der Nächstenliebe einzuhalten.

„Richtet [also] euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische!“ Es geht nicht um Weltverachtung. Aber die Schöpfung soll transparent auf Gott hin bleiben. Sucht also den Auferstandenen unter den Lebenden – in euren

Nächsten, in euch selbst.

Gesegnete Ostern. Euer Kaplan Rochus